

Pflegepolitische Kompetenz  
Profession  
Interessenvertretung

# GESCHÄFTSBERICHT

# 2017

Stark für  
die Pflege



**DBfK**

Deutscher Berufsverband  
für Pflegeberufe

DBfK Südwest e.V.



## Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

---

zu Beginn eines Geschäftsberichtes stellt sich immer die Frage, was waren die besonderen Highlights des vergangenen Jahres. Ein herausragendes Highlight war sicher der Landespflegekongress in Stuttgart. Buchstäblich konnte man die Stecknadel fallen hören, als Prof. Dr. Giovanni Maio, Lehrstuhl für Medizinethik an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg in exzellenter und präziser Weise über den Kern und die Wurzel des Pflegeberufes sowie dessen möglichen Identitätsverlust gesprochen hat. Dieser Kern ist durch die systemisch angelegte Ökonomisierung gefährdet. Pflege ist auf den Ausgleich in asymmetrischen Lebenslagen ausgerichtet und ist geprägt von situativer Kreativität. Dieser Kern ist nichts Unwissenschaftliches, sondern quasi die eigentliche Wissenschaft des Berufes. Dazu braucht es Zeit! Zeit, die immer mehr weggekürzt wird.

Die Selbstverwaltung der Pflegeberufe ist auch im 150. Geburtsjahr von Agnes Karll noch genauso wichtig wie zu der Zeit ihres verbandlichen Wirkens. Sie wäre sicher stolz auf ihre Nachfahren in den Vorständen und Geschäftsstellen, denen es mit zähem Ringen in einem Land nach dem anderen gelingt, Pflegekammern voran zu bringen. Das Ministerium für Soziales und Integration in Baden-Württemberg hat 2017 dazu genutzt eine repräsentative Befragung vorzubereiten. In den Sitzungen des Beirates zur Errichtung einer Pflegekammer in Baden-Württemberg ging es hart zur Sache. Nichts desto trotz konnten sich die Pflegeverbände gut platzieren.

Der LPR Hessen hat im November 2017 einen parlamentarischen Abend zum Thema Pflegekammer veranstaltet. Die gesundheitspolitischen Sprecher der Fraktionen von SPD, Grünen, Linken und FDP waren anwesend. Überrascht hat der Sprecher der Grünen, Marcus Bocklet, mit der Äußerung, dass das Sozialministerium in Hessen eine Befragung der Berufsgruppe plane. Damit nimmt auch die hessische Landesregierung ihren Prüfauftrag zur

Errichtung einer Pflegekammer ernst.

Gemeinsam mit unseren Verbandskollegen aus dem Regionalverband Nordwest haben wir einen Erklärfilm zum Thema Pflegekammer produziert. Unser Ziel ist es, die sozialen Medien damit zu bespielen, um noch mehr Kolleginnen und Kollegen zu erreichen, als uns das über Vor-Ort-Veranstaltungen gelingen kann.

Das beherrschende Thema ist nach wie vor die desolante Arbeitssituation in allen Bereichen der Pflege. Zunehmend erreichen uns Presseanfragen, die wir häufig sehr detailliert im Hintergrund beantworten. Das trägt letztlich dazu bei, dass die Berichterstattung nicht nur oberflächlich bleibt.

Mit unseren Schulbesuchen und Bildungsangeboten haben wir gut 1.800 Personen im Jahr 2017 erreicht und hoffen, dass durch diesen Erstkontakt auch neue Mitgliedschaften begründet wurden und noch werden. An 185 Tagen im Jahr 2017 haben sich ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen aus Vorstand und Delegiertenkreis, den Pflgetreffs und Pflegestammtischen und den Arbeitsgruppen zu Sitzungen getroffen. An weiteren 100 Tagen fanden externe Gremiensitzungen statt, die auch im Wesentlichen durch das Ehrenamt bekleidet wurden.

Dieses ehrenamtliche Engagement braucht eine gute Struktur und Zuarbeit aus der Geschäftsstelle. Der Vorstand hat daher beschlossen, eine Referentenstelle zu schaffen, die sich strukturiert mit den Themen des Verbandes befasst und Gremiensitzungen entsprechend vorbereiten kann.

Wir bemühen uns auch weiterhin unsere Initiative Slow Care weiterzutragen und auch selbst zu leben. Im Sinne des fairen und regionalen Handelns arbeiten wir möglichst mit ortsansässigen Dienstleistern und Zulieferern zusammen. Seit dem Jahr 2017 schenken wir ausschließlich fair gehandelten Kaffee aus. Der DBfK hat 2017 eine Resolution zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN verabschiedet. Gesundheit ist eine globale Herausforderung, die Bekämpfung von Armut ist ein Teil der Lösung. Insofern hoffen wir mit unserem Handeln einen kleinen Teil zur Verbesserung der Situation beizutragen.



Im Sinne eines schonenden Umgangs mit Ressourcen versuchen wir mehr und mehr auf Papier zu verzichten und haben z.B. zum Jahreswechsel den Versand von Beitragsrechnungen und Beitragsnachweisen, soweit unsere Mitglieder dies wünschen, auf den Mailversand umgestellt.

Ihnen allen sei herzlich gedankt für diese Solidarität und die Unterstützung unserer Arbeit im Jahr 2017!

Andrea Kiefer  
Vorsitzende

Uwe Seibel  
Geschäftsführer

## Vorstand DBfK Südwest e.V.

---

Andrea Kiefer	Vorsitzende
Patricia Fischer	stv. Vorsitzende
Reinhard Süß	stv. Vorsitzender
Jutta Scheele-Schäfer	
Heide Schneider	
Kerstin Jährling-Roth	
Michael Huneke	
Christian Hübner	

## Delegierte

---

Christopher de Silva  
Johanna Tiarks  
Jaqueline Eilrich  
Andrea Kuhn

## Ersatzdelegierte

---

Christina Herbig  
Katharina Wettich-Hauser

## Aufgabenverteilung in der Geschäftsstelle

---

Geschäftsführer	Uwe Seibel
stv. Geschäftsführer	Frank Stricker
Bildungsreferent	Klaus Kraft
Sekretariat	Margit Jörg-Fischer
Geschäftsführung	
Sekretariat	Ursula Renke
Fort- und Weiterbildung	
Mitgliederverwaltung	Sieglinde Beck
	Dagmar Jud
Buchhaltung	Brigitte Keller



## Finanzbericht

---

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem positiven Saldo abgeschlossen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dorau attestiert dem DBfK Südwest eine ordnungsgemäße Buchführung und gute wirtschaftliche Ausgangslage aufgrund einer hohen Eigenkapitaldeckung und eine insgesamt positive Liquidität.

## Bericht der Delegierten

---

Seit der letzten Wahl 2016 besteht die Delegiertengruppe im Regionalverband Südwest aus Jacqueline Eilrich (Worms), Andrea Kuhn (Steinbach), Christopher de Silva (Ravensburg) und Johanna Tiarks (Stuttgart). Als Ersatzdelegierte fungieren Christina Herbig (Frankfurt) und Katharina Wettich-Hauser (Neckargemünd). 2017 wurden Termine für Arbeitstreffen der Delegierten [3], der Delegiertenversammlung in Berlin [1] und der gemeinsamen Arbeitstreffen mit dem Vorstand [1] wahrgenommen.

Um sich untereinander als Delegierte noch besser kennenzulernen, wurden die Treffen teilweise in den Orten / den Arbeitsbereichen der Delegierten durchgeführt. Hierbei gab es immer die Gelegenheit, sich auch mit dem jeweiligen Arbeitsfeld zu beschäftigen und dadurch über den eigenen Tellerrand zu schauen.

Das erste gemeinsame Treffen der Delegierten fand am 10.03.2017 in der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg statt. Neben aktuellen Themen in der Berufspolitik wurden für die anstehende Delegiertenversammlung im Mai in Berlin Wortbeiträge (Anfragen) formuliert.

Das zweite Arbeitstreffen der Delegierten fand am 22.09.2017 in Worms im DRK-Seniorenzentrum Eulenburg statt. In diesem Treffen wurden die Eindrücke aus der Delegiertenversammlung in Berlin reflektiert. Außerdem ging es um verbindliche Absprachen für die gemeinsame Arbeit in der Delegiertengruppe im

Regionalverband.

Das dritte Arbeitstreffen fand am 15.12.2017 in Stuttgart statt. Neben der Rückschau auf das Jahr 2017 in der Delegiertenarbeit wurden mögliche Themenfelder für 2018 formuliert und die ersten Erfahrungen nach der Einführung des gesetzlichen Entlassmanagements diskutiert.

Ebenfalls im Dezember 2017 fand eine Klausurtagung gemeinsam mit dem Vorstand des Regionalverbandes Südwest in Stuttgart statt

### Ausblick 2018

---

Von besonderer Bedeutung werden die Themenfelder Personaluntergrenzen und deren Ausgestaltung, die anstehende (repräsentative) Befragung von Pflegefachkräften in Baden-Württemberg zur Einrichtung einer Pflegekammer und die Weiterentwicklung der pflegerischen Ausbildung nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Reform der Pflegeberufe (Pflegeberufereformgesetz - PfBRefG) eingeschätzt.

Mit diesen Themen wird sich auch die Delegiertengruppe im Jahr 2018 intensiv beschäftigen.

Die Delegierten sehen es daher als ihre Aufgabe an, diese Themen kritisch zu beleuchten, in der Gremienarbeit des DBfK und darüber hinaus zu thematisieren und in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen einzubringen. Sie stehen daher auch den DBfK-Mitgliedern in ihren jeweiligen Regionen, z.B. im Rahmen von lokalen Mitgliedertreffen, Stammtischen etc., zum Austausch zur Verfügung.

Christopher de Silva

## Pflegepolitische Kompetenz

### Gremienübersicht Baden-Württemberg

Gremium	Vertretung
Pflege Euregio Bodensee	Uwe Seibel
Landespflegerat (LPR)	Andrea Kiefer Uwe Seibel
Landespflegeausschuss (LPA)	Uwe Seibel (Vertreter) Andrea Kiefer (Stellvertreterin)
Landesfrauenrat	Martina Lüdenbach Jutta Scheele-Schäfer Andrea Kiefer (Ersatz)
Lenkungs-gremium QS im Krankenhaus (GeQik)	Andrea Kiefer Patricia Fischer Thomas Scholz
Landesausschuss für Gesundheit und Prävention	Andrea Kiefer
Landesgremium Prävention	Andrea Kiefer
Sektorenübergreifender Landes-ausschuss	Andrea Kiefer
Arbeitsgruppe des Sozialministe-riums zur Umsetzung § 63,3c	Andrea Kiefer
Ausschuss Krankenhaus (Landesärztekammer und Pflegeverbände)	Andrea Kiefer Patricia Fischer
Fachaustausch Gewalt der Stadt Stuttgart	Uwe Seibel
Kreispflegeausschuss Ra-vensburg (Fachbeirat Pflege)	Harry Voigt
Kreispflegeplanung Ravens-burg (Beirat)	Christopher de Silva
Landesbeirat Geriatrie	Christopher de Silva
AG Patientinnen und Patienten	Andrea Kiefer
Landesarbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte	Andrea Kiefer
Fachbeirat PerLe	Anne Kellner
Beirat beim MDK gem. § 279 Abs. 4a SGB V	Uwe Seibel Andrea Kiefer
Arbeitsgruppe des Sozialmi-nisteriums zur Umsetzung § 63, 3c SGB V	Andrea Kiefer
Beirat Digitalisierung in Medizin und Pflege	Andrea Kiefer

Beirat Pflegekammer Ba-den-Württemberg	Andrea Kiefer
----------------------------------------	---------------

### Gremienübersicht Rheinland-Pfalz

Gremium	Vertretung
Landesgremium Demenz	Michael Huneke
Dachverband der Pflie-georganisationen (DPO) Rheinland-Pfalz e.V.	Andrea Kiefer Michael Huneke Frank Stricker
Beirat beim MDK gem. § 279 Abs. 4a SGB V	Sabine Seifert

### Gremienübersicht Hessen

Gremium	Vertretung
Landespflegerat Hessen	Frank Stricker Alexander Daniel Kerstin Jährling-Roth
AG Pflegekammer	Frank Stricker Andrea Kiefer
Fachbeirat Pflege Hessen	Michael Mandt Frank Stricker
Beirat beim MDK gem. § 279 Abs. 4a SGB V	Kerstin Jährling-Roth Christina Herbig
Landespflegeausschuss	Kerstin Jährling-Roth
Lenkungsausschuss Ge-schäftsstelle Qualitäts-sicherung §137 SGB V	Christa Flerchinger

### Gremienübersicht Saarland

Gremium	Vertretung
Landespflegerat Saaland	Reinhard Süß Heide Schneider
Lenkungsausschuss Qualitätsbüro	Reinhard Süß
Gemeinsames Landesgremium gem. § 90a SGB V	Reinhard Süß
Preisjury Friederike Fledner Preis (benannt vom Ministerium)	Reinhard Süß
Beirat beim MDK gem. § 279 Abs. 4a SGB V	Reinhard Süß
Landesfrauenrat	Heide Schneider
Pflegepakt Saarland	Reinhard Süß Heide Schneider

## Berichte einzelner Gremien

---

### Landespflegerat Baden-Württemberg

---

Der Landespflegerat hat sich 2017 stark auf das Thema Pflegekammer in Baden-Württemberg konzentriert. Multiplikatoren wurden geschult, die in ihren Einrichtungen das Thema Pflegekammer präsentieren. Plakate und Flyer wurden entworfen und zum Jahresende wurden die ambulanten Pflegedienste und Rehakliniken mit Infomaterial auf dem Postweg informiert. Im November fanden Neuwahlen für den Vorstand im Landespflegerat Baden-Württemberg statt. Die neue Vorsitzende ist Frau Andrea Kiefer (DBfK Südwest e.V.). Sie wird im Vorstand unterstützt von Herrn Oliver Hommel (Bundesverband Pflege-Management) und Herrn Ernst Olbricht (Katholischer Pflegeverband e.V.).

Uwe Seibel, LPR Delegierter

### Landespflegerat Hessen

---

Als Zusammenschluss von zwölf hessischen Berufsverbänden und des Hebammenwesens ist der Landespflegerat Hessen Ansprechpartner für die Politik, wirkt in Landesgremien mit, fasst Stellungnahmen und nimmt an Anhörungen im Land Hessen teil. Der Landespflegerat ist im Beirat des hessischen Pflegeмонitors, im Landespflegeausschuss (§92 SGB XI), im Landeskrankenhausausschuss (LKHA), im MDK Beirat (§279 Abs. 4a SGB V), sowie im Lenkungsausschuss der Geschäftsstelle Qualitätssicherung (§137 SGB V) vertreten. Den Vorsitz im Landespflegerat Hessen hat der stellv. DBfK Geschäftsführer, Frank Stricker inne.

Zentrale Themen waren die schwierigen Rahmenbedingungen sowie das Pflegeberufereformgesetz. Ein Schwerpunkt war die Gründung einer Pflegekammer. Zahlreiche Gespräche mit Politikern wurden geführt, um die Gründung einer Pflegekammer, wie im hessischen Koalitionsvertrag formuliert, voran zu treiben.

Die SPD hat das Anliegen aufgegriffen und eine kleine Anfrage an das Ministerium gestellt. Flankierend hat der Landespflegerat eine Online-Petition über einen Zeitraum von drei Monaten gestartet, um ein Stimmungsbild zu erfragen. Die Ergebnisse wurden an einem parlamentarischen Abend bekanntgeben. Die Politik hatte hier auch die Möglichkeit sich über die Erfahrungen der Kammergründung in Rheinland-Pfalz zu informieren. Nach Aussage der Gesundheitspolitischen Sprecher der Parteien ist nunmehr einer Befragung in 2018 beabsichtigt, an dieser der Landespflegerat beteiligt werden soll.

Frank Stricker, Vorsitzender LPR Hessen

### Fachbeirat Pflege Hessen

---

Der Fachbeirat Pflege ist ein Fach- und Beratungsgremium des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

2017 wurden folgende Themen bearbeitet:

- Pflegeberufereformgesetz – PflBRefG,
- die Änderung des Hessischen Krankenpflegehilfegesetzes,
- Gewinnung von Arbeitskräften aus dem Ausland,
- Schwierige Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte im Krankenhaus
- Integration von un- bzw. angelernten Pflegehilfskräften in den Altenpflegebereich,
- IT-Strategie für die hessische Pflege

Der DBfK setzte sich in dem Gremium insbesondere für den Ausbau der Schulgesundheitspflege in Hessen ein sowie für eine adäquate Personalausstattung in den Krankenhäusern und der stationären Altenpflege.

Frank Stricker, Delegierter

### Landespflegerat Saarland

---

Das Jahr 2017 begann gleich mit einem Paukenschlag: die Gesundheitsministerin verkündete die Absicht, in den nächsten Landeskrankenhausesplan Anhaltzahlen zur Personalausstattung aller Stationen aufzunehmen



– der Widerstand der Kassen war vorprogrammiert. Andererseits mussten sich die Krankenhausträger und Pflegedienstleitungen vom Gesundheitsstaatssekretär Vorhaltungen machen lassen, sie trügen Mitschuld an der Personalmisere, da sie z.B. die bestehenden Fördermöglichkeiten von Pflegestellen nicht abriefen.

Im Februar gab es einen „Pflegepolitischen Dialog“ mit den Parteien zu Wahlprüfsteinen im Hinblick auf die anstehenden Landtagswahlen – es gab dann keinen Regierungswechsel und entsprechende Kontinuität in den Ministerien. Eine Gesetzesinitiative, die wir begleitet haben, war die Novellierung der Praxisanleiterverordnung, die zum 01.10.17 in Kraft trat.

Neue Ergebnisse erzielten die vier Arbeitsgruppen im Pflegepakt nach den Landtagswahlen 2017 nicht mehr; es wurde aber, wie vom Ministerium gewünscht, zum Jahresbeginn nochmals eine Imagekampagne im Saarland mit großformatigen Werbeplakaten und Imagetrainern in den Kinos gestartet.

Erstmals in Deutschland gab es im Oktober im Saarland zwei eintägige Warnstreiks in einem katholischen Krankenhaus. Diese sind allerdings ergebnislos beendet worden. Außerdem haben wir unsere zweimonatlichen Pflegetreffs weitergeführt; im Februar kombiniert mit einem regionalen Mitgliedertreffen in Homburg/Saar. Neu in der Gremienarbeit im Saarland war zudem die Einladung unseres Vorstandsmitglieds Heide Schneider in den Landesfrauenrat.

Reinhard Süß, Geschäftsführender Vorstand

## Bildung

---

### Fort- und Weiterbildung im DBfK Südwest

Zum Jahresende schloss der Bildungsbereich finanziell etwas erfolgreicher ab als geplant. Dennoch bleibt die Nachfragesituation nach unseren Fort- und Weiterbildungen angespannt. Auch andere Bildungsanbieter haben mit schlechten Buchungszahlen zu kämpfen. Ein Grund dafür ist die angespannte Personalsituation in den Einrichtungen.

Über tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an den vier Fachtagungen Forum E.R.N.A., Forum Endoskopie, Landespflege tag, Entlassungsmanagement in der Pflege und dem 13. Süddeutschen Schüler/innen-Kongress Esslingen teil.

Folgende Weiterbildung endete im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich:

Pflegeexpertin/-experte (In)Kontinenz  
(ME 1 Expertenwissen Blase 08.05.17 – 11.05.17)  
(ME 2 Expertenwissen Darm 14.11.17 – 17.11.17)

Pflegerische Leitung einer Station / einer Einheit  
(22.02.16 – 05.05.17)

### Teilnehmerzahlen bei DBfK Bildungsveranstaltungen

---

Weiterbildungen:	20
Fachtagungen/Kongresse:	973
Fortbildungen:	196
Gesamt:	1189

## Pflege als Profession

---

Seit Anfang Juni 2017 haben die **Schulgesundheitsfachkräfte** an zehn Schulen in Hessen ihre praktische Arbeit aufgenommen. Den Berichten zufolge werden die neuen Akteure an den zehn Projektschulen gut aufgenommen. Die Schülerinnen und Schüler kommen mit vielfältigen Fragen und Problemen zu den School Health Nurses.

Vom Kühlpack über Bauchschmerzen bis hin zu Fragen über den Diabetes reicht das Spektrum in den ersten Tagen.

Geplant ist auch, dass die School Health Nurses in Projekte und im Unterricht mit präventiven Themen eingebunden werden. Was in Finnland, Polen, den USA und anderen Ländern üblich ist, findet nun endlich auch in Deutschland an ersten öffentlichen Schulen Anklang. Das Projekt wird von Hessen und Brandenburg gemeinsam vorangetrieben. Der Projektträger ist die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE). Der DBfK unterstützt dieses Projekt ausdrücklich im Sinne der Weiterentwicklung von professionellem Handeln.

## Pflege als Beruf

---

Die Frage der Personalausstattung in Kliniken, stationärer und ambulanter Pflege treibt uns alle um. Arbeitsverdichtung und Personalmangel kennen fast alle unsere Kolleginnen und Kollegen.

Der Anspruch des beruflichen Ethos prallt auf eine desolante Wirklichkeit in fast allen Arbeitsbereichen.

Der DBfK Südwest e.V. ist vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration Ende 2017 zur Stellungnahme zur Landesverordnung zur Ausführung des hessischen Gesetzes über Betreuungs- und Pflegestufen (HGBPAV) gebeten worden. Hessen wird, wie bereits andere Länder auch, die alten Bundesverordnungen Heimmindestbauverordnung, Heimpersonalverordnung, Heimmitwirkungsverordnung und

Heimsicherungsverordnung durch eine landesrechtlich geregelte Verordnung ablösen. Wir haben hierbei in unserer Stellungnahme unter anderem gefordert, dass die Fachkraftquote von 50% absolut unterste Grenze sein muss.

Als Fachpersonen zählen für uns lediglich diejenigen, die eine Ausbildung in einem pflegerischen Heilberuf absolviert haben. Ebenfalls haben wir deutlich gemacht, dass die Pflegedienstleitung die zentrale Person in den Pflegeheimen ist und demnach mit entsprechenden Kompetenzen und der dafür notwendigen Zeit ausgestattet sein muss. Erschreckend ist, dass diese langjährigen Forderungen unsererseits immer wieder als unrealistisch angesehen werden. In den Diskussionen um Quoten und Untergrenzen haben wir es zunehmend in derartigen Anhörungen mit einer Abwärtsargumentation zu tun: Auf die Feststellung, dass keine Fachkräfte am Markt sind folgt die Tatsache Forderungen im Ordnungsrecht aufzuweichen, es folgt eine weitere Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und der Versorgung der Betroffenen, daraus folgt Unzufriedenheit mit dem Beruf und so weiter. Ein klassischer Teufelskreis. Wir werden jedenfalls auch weiterhin unsere Forderungen mit schlüssigen Eingaben aufrecht zu erhalten.

## Multimediale und regionale Präsenz

---

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

---

Besonders zum Thema Fachkräftemangel haben sich Medienvertreter sehr häufig bei uns mit sachgerechten Informationen versorgen lassen. Statements für Printmedien und für einschlägige Nachrichten- und Magazinformaten wurden aufzeichnet.

So wurde die Geschäftsstelle in Stuttgart ab und an zum Fernsehstudio. Das Interesse am Pflegeberuf und den Arbeitsbedingungen hat in der zweiten Jahreshälfte, wohl im Zusammenhang mit der Bundestagswahl deutlich zugenommen.

## DBfK – Stark vor Ort

Unsere Pflgetreffs in Stuttgart, Saarbrücken, Karlsruhe und Frankfurt finden regelmäßig statt. Die Organisatorinnen stellen immer wieder interessante Themen zur Diskussion. Der Vorstand und die Geschäftsführung bedanken sich ausdrücklich für dieses ehrenamtliche Engagement. Wir hoffen, dass sich die Teilnehmerzahlen, die sicherlich stark schwanken, noch verbessern und das Engagement damit unterstützen.

## Messen und Kongresse

Der DBfK-Infostand war an folgenden Veranstaltungen aufgebaut, um vor Ort Interessierte zu informieren und zu beraten:

01.03.17	13. Süddeutscher Schülerinnen- und Schülerkongress in Esslingen
15.03.17	Forum Praxisanleiter (DBfK Bundesverband) – Ulm
29.03.17	Forum Stationsleitung 2017 (DBfK Bundesverband) in Aalen
08.04.17	Fachtagung: Forum E.R.N.A. in Stuttgart
25. – 27.04.17	Altenpflegemesse in Nürnberg
03.05.17	Pflegetag Rheinland-Pfalz in Mainz
09.05.17	Landespflegetag Baden-Württemberg in Stuttgart
27.06.17	Praxisanleitertag im Klinikum Stuttgart
30.06.17	Seminar für Pflege und Assistenzpersonal in der Endoskopie – Im Rahmen der 28. Jahrestagung der Südwestdeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie in Ludwigsburg

15.09.17	39. Fortbildung für Pflegende in Kassel
13.10.17	Entlassungsmanagement in der Pflege – 3. Bundestreffen Pflegeüberleitung, Frankfurt
13.10.17	Gesundheitszentrum Glantal in Meisenheim
14.10.17	Forum Endoskopie in Stuttgart
20.10.17	3. Pflegesymposium: „Einmal um die Welt – Integration in der Pflege – gestern, heute und morgen“ Klinikum Stuttgart
27.10.17	Pflegesymposium „Pflege bewegt – Bewegen Sie mit!“ Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

## Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen sind die Basis der Fachlichkeit in unserem Verband. Diese Fachlichkeit wird ganz unterschiedlich zum Ausdruck gebracht. Fachtagungen oder Positionierungen sind die zentrale Form, die die Arbeitsgruppen gewählt haben. Die folgenden Arbeitsgruppen waren im Jahr 2017 aktiv und wurden von den genannten Koordinatorinnen und Koordinatoren betreut. Dafür herzlichen Dank.

## **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Arbeitsgruppen**

---

Endoskopie Baden-Württ./Ost  
Kornelia Kratzer

Endoskopie Mittlerer Neckar  
Andrea Wurster

Endoskopie Oberschwaben  
Elisabeth Kern-Waechter

Erste Hilfe, Rettungsstellen, Notaufnahmen  
und Ambulanzen E.R.N.A.  
Christiane Heix

Ethik in der Pflege  
Adelheid von Spee

Junge Pflege  
Björn Kutzky

Pflegeforschung Rhein-Neckar  
Cornelia Mahler

Pflegeüberleitung  
Andrea Mader

Psychosomatik/Psychotherapie  
Susann Richter-Funk  
Andrea Hofmann

## Berichte einzelner Arbeitsgruppen

### AG E.R.N.A.

Im Jahr 2017 feierte die Fachgruppe E.R.N.A. Ihr 25-jähriges Bestehen. Auf das Jubiläum wurde in einer der vier Arbeitsgruppensitzungen angestoßen. Dabei wurde den Gruppenmitgliedern die besondere Ausdauer mit der sie seit Jahren Veranstaltungen für Kollegen organisieren, bewusst.

Das Kerngeschäft der E.R.N.A. Gruppe besteht weiterhin in der Gestaltung ihres Fachtages im Marienhospital. Dabei wird mit viel Engagement nach interessanten, aktuellen Themen und kompetenten Referenten gesucht. Die Rückmeldung der Teilnehmer zu den Themen Resilienz, Patienten, Angehörigen Beschwerde sowie alte / neue Wickeltechniken war sehr positiv. So hieß es, nachdem Fachtag ist vor dem Fachtag. Wie alle Jahre zuvor sind neue Arbeitsgruppenmitglieder herzlich willkommen

Arbeitsgruppenkoordinatorin  
Christiane Heix

## Aktivitäten der AG Ethik

Die AG Ethik hat sich 2017 dreimal getroffen. Die Treffen fanden jeweils in Stuttgart in der Geschäftsstelle von 12:00 – 18:00 Uhr statt. Die Anzahl der Teilnehmenden variiert zwischen sechs und zehn Personen. Bei jedem Termin fanden ausführliche Fallreflexionen zu Situationen statt, die von den AG-Teilnehmenden eingebracht wurden. Diese regelmäßigen Fallbesprechungen geben Raum auch selbstkritisch auf das eigene Handeln zu schauen und durch Perspektiverweiterungen ergänzende Strategien zu finden. Die Entwicklung eines „Instruments zur Verbesserung der ethischen Handlungskompetenz in der Pflege“ hat uns in der Arbeitsgruppe sehr beschäftigt. Nach der Erstellung einer Gliederung für dieses Instrument haben wir uns inhaltlich sehr mit dem Menschenbild und dem Leiblichkeitskonzept auseinandergesetzt

Koordinatorin  
Adelheid von Spee



Podiumsdiskussion am Bundestreffen Pflegeüberleitung in Frankfurt



Wir Kolleginnen und Kollegen der Fachrichtung Psychosomatik trafen uns zweimal ganztägig und freuten uns über die gewachsene Teilnehmerzahl. Neue Kolleginnen und Kollegen bereichern die Runde und den Austausch. Ein fester Bestandteil ist auch der Bericht von Herrn Seibel geworden, der uns über die aktuelle Berufspolitik informierte. Das bekam im Frühjahrstreffen Raum und die angeregte Diskussion spiegelt unser Interesse wieder, das Berufsbild der Pflege zu stärken.

Thematisch widmeten wir uns der psychosomatischen Pflegetätigkeit im tagesklinischen Setting. Wir tauschten uns über die Organisation in einem begrenzten zeitlichen Rahmen aus und wie es uns gelingen kann, innerhalb dieses Rahmens eine gute Pflegequalität anzubieten.

2017 haben wir eine Tradition aus den ersten Jahren unserer Arbeitsgruppe wieder aufgenommen und verlegten das Treffen im Herbst in eine Klinik vor Ort. So ermöglichen wir uns, andere Häuser und Arbeitsorganisationen hautnah zu erleben.

Das Thema „Professioneller Umgang mit Suizidalität“ hatte Gabriele Wendt-Strass aus Heidenheim aufbereitet, führte ins Thema ein und regte alle zum Reflektieren an. Wertvolle Ideen für den Arbeitsalltag rundeten diesen Themenblock ab und gleichzeitig sind neue Fragen entstanden, deren Antworten wir nun in den Einrichtungen vor Ort suchen.

Leitung der AG:  
Susann Richter-Funk / Ostalb- Klinikum Aalen  
Andrea Hofmann /  
Klinikum Nordschwarzwald Calw-Hirsau

Die Mitgliederstärke unserer Arbeitsgemeinschaft ist auch im Jahr 2017 konstant geblieben (zwischen 15-25 TN). Bleibt die TN-Zahl in diesem Bereich, können wir weiterhin die Räumlichkeiten in Sillenbuch nutzen. Im Jahr 2017 fand nur ein Treffen am 23.03.2017 in der Geschäftsstelle in Stuttgart statt, da das 3. Bundestreffen PÜ am 13.10.2017 in Frankfurt als Ersatz für das sonstige zweite Treffen galt.

Horizontenerweiterung / Berührungspunkte über das eigene Arbeitsfeldes hinaus

Unter diesem Stichwort konnte die PÜ-AG bei ihrem Treffen in Sillenbuch das Projekt „Begleitete Entlassung – Brücke zwischen Krankenhaus und häuslicher Pflege“ kennenlernen. Oder auch die Arbeit und Organisation der UPD (Unabhängige Patientenberatung Deutschland).

Bundestreffen in Frankfurt

Highlight des Jahres 2017 war für die PÜ sicherlich die federführende Ausrichtung des 3. Bundestreffens. Neben Fachvorträgen namhafter Referentinnen und Referenten und einer Podiumsdiskussion war dieses Treffen ein besonderer Meilenstein für die PÜ in Deutschland, weil an diesem Tag die Gründung einer bundesweiten Fachgruppe PÜ innerhalb des DBfK ausgerufen wurde. Wir sind sehr froh, dass unser Anliegen gesehen und umgesetzt wurde.

## Ausblick 2018

2018 wollen wir wieder zwei AG-Treffen veranstalten. Ein Schwerpunkt wird sein, wie die PÜ in der Klinik ganz praktisch die Herausforderungen der neuen politischen/gesetzlichen Intentionen für die Krankenhausentlassung umsetzen kann.

In diesem Sinne sind für das Frühjahrstreffen bereits Referentinnen vom MDK B-W und der BWKG eingeladen.

Koordinatoren Andrea Mader  
Achim Käppeler

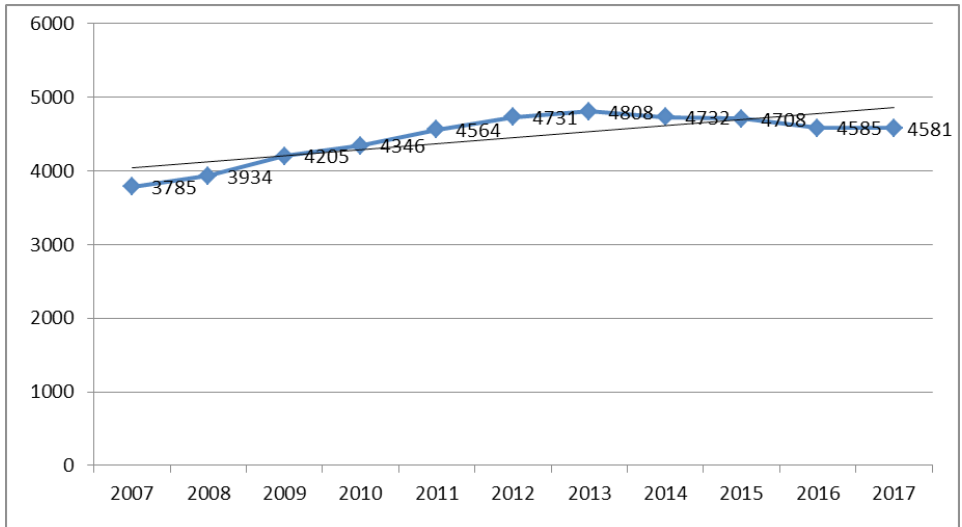


Podiumsdiskussion am Bundestreffen Pflegeüberleitung in Frankfurt

# Organisationsgrad im DBfK Südwest e.V

Die Zahlen entsprechen dem Stand vom jeweils zum 1.1. des Folgejahres.

## Mitgliederentwicklung





## DBfK Mitgliederberatung – Immer gut beraten

Die Mitgliederberatung ist eine Serviceleistung des Verbandes. Mitglieder können sich schriftlich, telefonisch oder im persönlichen Gespräch beraten lassen. Die Beratung umfasst die rechtliche Beratung, Beratung bei beruflichen Fragen, der Freiberuflichkeit, Beratung in schwierigen beruflichen Situationen, oder wenn es um die berufliche Orientierung und Weiterentwicklung geht. Die Rechtsberatung wird durchgeführt von der Rechtsanwaltskanzlei Gassmann und Seidel.

Insgesamt wurden 2017, 675 Beratungen durchgeführt.

■ berufliche Beratung (76%):	511
■ anwaltliche Beratung (15%):	105
■ Karriereberatung (2%):	12
■ Freiberuflichkeit (7%):	47





## Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)

Regionalverband Südwest    Tel.: (0711) 47 50 61  
Geschäftsstelle                Fax: (0711) 4 78 02 39  
Eduard-Steinle-Str. 9         E-Mail: [suedwest@dbfk.de](mailto:suedwest@dbfk.de)  
70619 Stuttgart

Print  kompensiert  
Id-Nr. 1764221  
[www.bvdm-online.de](http://www.bvdm-online.de)